

Kirschessigfliege

Obst- und Gartenbauverein Lauterach

Antoniusstraße 7

A-6923 Lauterach

Telefon 0664 1994990

e-Mail alfred-stoppele@vol.at

Internet www.ogvlauterach.at

ZVR-Zahl 892137769



Ein neuer Schädling ist in unsere Gärten gezogen, er nennt sich *Drosophila suzukii* oder auch schon besser bekannt als **Kirschessigfliege!**



(© Foto John Davis)

Ihre Maden fressen die reifen Früchte von innen auf, und machen vor fast keiner reifen Frucht halt, seien es Erdbeeren, Himbeeren (besonders Herbst-Himbeeren) auch Kirschen, Zwetschken, Marillen, Mini Kiwis, Feigen oder Johannisbeeren. Spät reifendes Obst wie Brombeeren, Herbsthimbeeren, Mini-Kiwi, Aronia/Apfelbeere oder Holunder sind bei diesen Plagegeistern besonders beliebt.

Im Gegensatz zu unserer heimischen Essigfliege die nur überreifes Obst bevorzugt legt die aus Asien stammende Kirschessigfliege ihre Eier in gesunde, unverletzte Früchte ab, welche dann unansehnlich, faul und madig schmecken.

Ein Weibchen kann bis zu 400 Eier legen, und nach ca. 10 Tagen kommen daraus schon wieder neue Fliegen hervor, die dann wiederum ca. 2 Monate leben.



(© Sebastian Böhringer, Basel)

Vorbeugende Maßnahmen

- Kleine Büsche vor Beginn der Fruchtreife mit einem engmaschigen Netz einpacken (wichtig: Maschenweite max. 1,3 mm), im Fachhandel als Gemüsenetz erhältlich
- Beeren nicht bis zur absoluten Vollreife hängen lassen, sondern ein wenig vorher ernten
- Beeresträucher vollständig abernten, auch Beeren, die man dann wegwirft.
- Befallene Pflanzen komplett abernten. Früchte vernichten, am besten in eine Regentonne werfen und mit Wasser füllen, oder auch im Gülleloch entsorgen, erhitzen, einfrieren etc.
- Unnötige Gebüsch mit fruchttragenden Pflanzen (Efeu, wilde Brombeerhecken und Holunder...) **im eigenen Besitz** ggf. entfernen.
- Im Bereich der Beeresträucher den Unterwuchs kurzhalten und die Beeresträucher beim Schnitt möglichst locker erziehen.
Kirschessigfliegen mögen keine direkte Sonne.
- **Spritzungen im Hausgarten sind kaum möglich und sollten nicht angewendet werden!! Die wenigen Mittel (Spintor, Piretro Verde, Karate Zeon) sind bienengefährlich und bringen ohne die oben genannten Zusatzmaßnahmen nichts. Ausländische Mittel dürfen in Österreich nicht verwendet werden.**

Auch Köderfallen können ihre Wirkung zeigen.

Man nimmt eine Plastikflasche, erhitzt eine Stecknadel und macht Löcher

von ca. 2 bis max. 3mm, größer sollten die Löcher nicht sein, da sonst auch andere Nützlinge gefangen werden.

Auf einer Seite der Flasche mache ich keine Löcher, so kann der Inhalt nach ca. 14 Tagen wieder ausgeleert und erneuert werden, ohne dass man mit dem Inhalt in Berührung kommt.



Vorbereitung und Platzierung

Flasche 2-4 cm hoch 1:1 mit Apfelessig und Wasser befüllen, wenn dann noch ein bisschen Zucker, Rotwein oder Hefe beigemischt wird, mag dies die Kirschessigfliege ganz besonders gerne.

Am Schluss noch 1-2 Tropfen möglichst unparfümiertes Geschirr-Spülmittel dazugeben, damit die Fliege gleich versinkt und ertrinkt (muss leider sein)

Köderflasche außerhalb des Strauches oder Baumes aufhängen (Fruchthöhe) und möglichst schattenseitig. (sie mag keine direkte Sonneneinstrahlung)

Der Abstand von Flasche zu Flasche sollte ca. 2-3 m sein,

sodass ein Vordringen in das Innere des Strauches / Baumes verhindert wird.

Den Inhalt kann man dann in den Kanal gießen, da die Fliegen bereits tot sind.

Anbei noch ein link

<http://www.ages.at/themen/schaderreger/kirschessigfliege/>